

Zukunft der Schulen in NRW

Beitrag von „nofretete“ vom 11. Mai 2010 20:53

Laut Befragungen gaben die meisten an, dass die Schulpolitik mit am entscheidendsten war für die Wähler.

Die FDP hat eig. zugelegt, 0,2%, nur in Vergleich mit dem Stimmenanteil bei der Bundestagswahl, der aus NRW kam, hat sie verloren. von daher wollte der Wähler die FDP wohl doch haben. Richtig abgewählt wurde eher die CDU. Aber eine Regierungsbildung ist echt schwierig und diesen Bedingungen.

PeterKa, noch mal wegen der ZAP. Diese sind in keiner Weise geeignet, um Schulen und ihre Erfolge zu vergleichen, die Auswertungskriterien sind zum. in Dt. und E. viel zu schwammig und weit auslegbar. Ich habe damals, als die ZAP anfingen, beim Schulamt eine Einführung mitgemacht. Wir mussten für Deutsch eine Beispielarbeit auswerten, nach der Punktevergabe durch die einzelnen Kollegen waren fast alle Noten (von 2-5) dabei, je nachdem, ob die Kollegen fanden, dass ein Aspekt erfüllt war oder nicht.

Von daher ist von Vergleichbarkeit keine Rede. Ferner gibt es Schulen, die die LSEs ihren Schülern vorher geben, damit sie besser abschneiden, Schulen, die schönen.

Wie soll man denn da durch solche zentralen Prüfungen Qualität von Schule messen? Auch wenn man nach Schulstandorten, Schülerklientel unterscheidet, so kann man doch die Heterogenität der einzelnen Schulen nicht genug berücksichtigen. Aber das ist ein anderes Thema.

Ich befürchte auch, dass sich nicht viel ändert und wir weiterhin von oben zig nutzlose Erlasse aufgedonnert kriegen, die Mittel weiter gekürzt werden, mit weniger Leuten mehr erreicht werden soll und am Ende wieder wir, die Lehrer, schuld sind, wenn es nicht klappt.